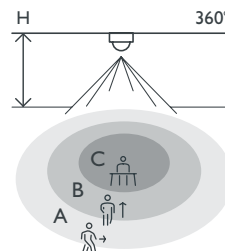


### Swiss Garde 360 DALI Master A-Comfort, 24 m

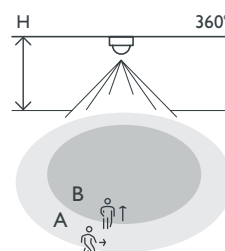


#### 1 Art.-Nr. 41750, 41751, 41780, 41781

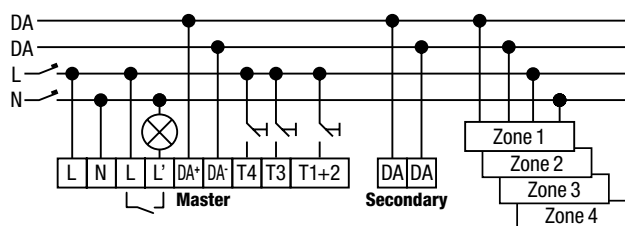
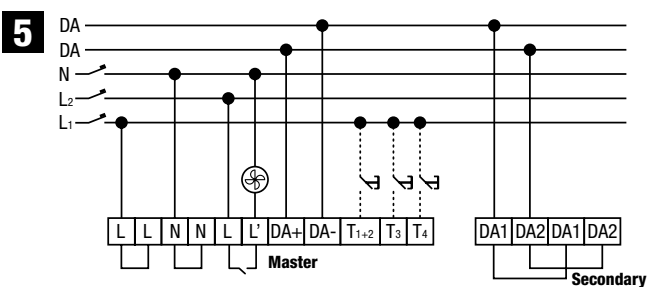
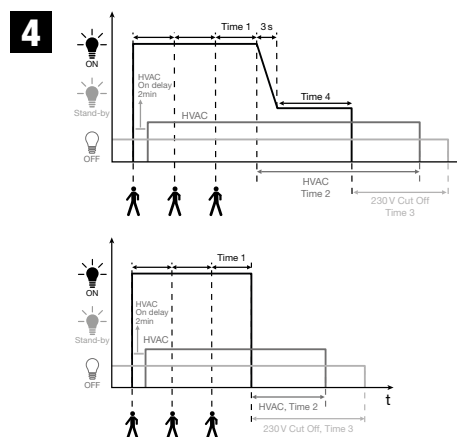
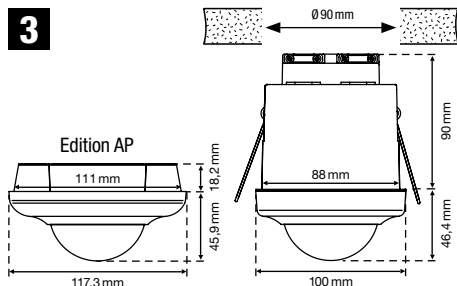
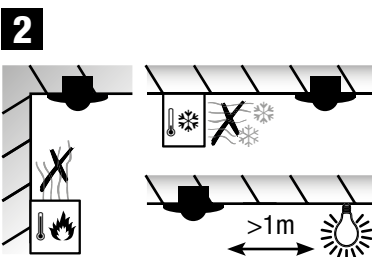


H	A Across	B Towards	C Presence
2 m	∅ 16 m	∅ 10 m	∅ 4 m
2.5 m	∅ 20 m	∅ 12 m	∅ 5 m
3 m	∅ 24 m	∅ 14 m	∅ 6 m

#### Art.-Nr. 41761



H	A Across	B Towards
4 m	∅ 16 m	∅ 9.6 m
5 m	∅ 20 m	∅ 12 m
6 m	∅ 24 m	∅ 14.4 m
7 m	∅ 28 m	∅ 16.8 m
8 m	∅ 32 m	∅ 19.2 m



P-IR Fernbedienung  
DALI adressierbar  
Art.-Nr. 41934



DALI Input Modul  
Art.-Nr. 70020



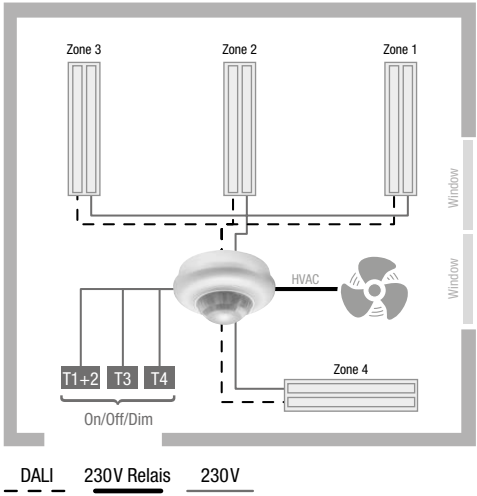
Dämmerungsschalter PC 24  
Art.-Nr. 7520



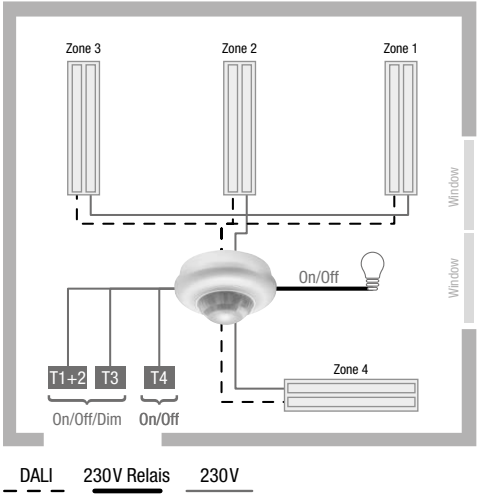
DALI Relais Modul  
Art.-Nr. 70020

⚠ Dieses Produkt muss mit einem Leistungsschalter (MCB) von max. 10 A im Schaltschrank abgesichert werden. Der MCB-Wert ist durch nationale Installationsvorschriften begrenzt.

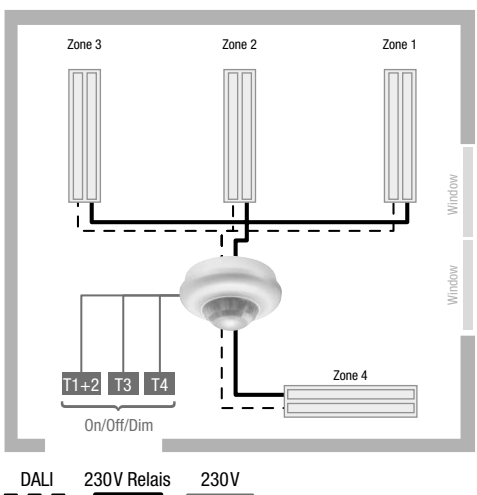
**9 Mode 1**



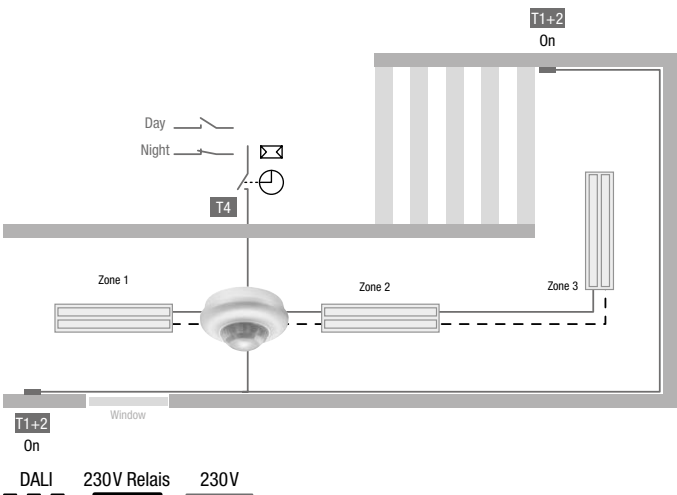
**10 Mode 2**



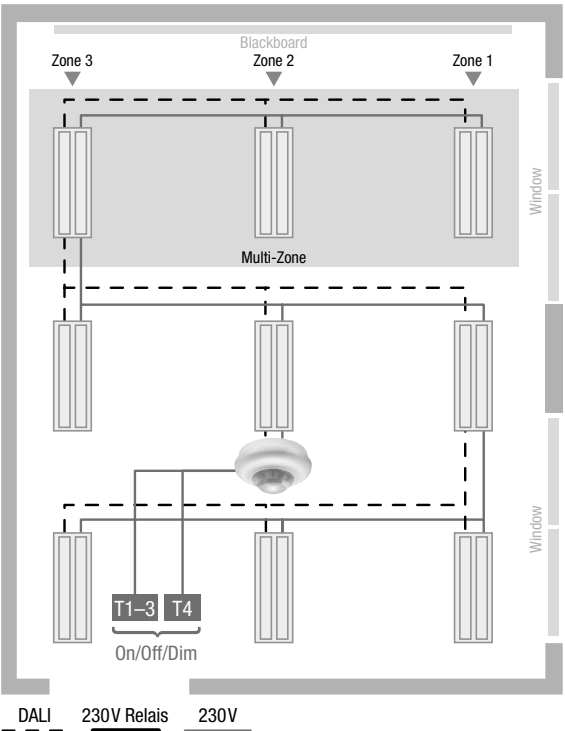
**11 Mode 3**



**12 Mode 4**



**13**



### DE INSTALLATIONSANLEITUNG

#### 1. MELDER

##### 1.1 Einsatz

Der Melder steuert die Beleuchtung für eine Tageslichtgruppe (bis 3 Zonen) mit Konstantlichtregelung (DLC) sowie bis zu 2 sekundäre Zonen On/Off. Zusätzlich kann über das eingebaute Relais entweder Beleuchtung geschaltet (sekundäre Zone), Belüftung (HLK) gesteuert oder DALI-Geräte vom 230V Netz getrennt werden (Cut-Off).

Zur manuellen Steuerung können externe 230V Taster direkt **(5)** und/oder Kleinspannungstaster via DALI-Tasterschnittstelle **(7)** angeschlossen werden.

Der Melder erkennt Personenbewegungen und Personenanwesenheit mittels Passiv-Infrarot-Sensor (PIR). Er reagiert am empfindlichsten bei Bewegungen, die tangential zum überwachten Bereich verlaufen. Bewegungen, welche direkt auf den Melder erfolgen, haben eine reduzierte Empfindlichkeit von ca. -50%. Die Schaltdauer wird um die Nachlaufzeit verlängert, solange Personenbewegungen (gesamter Bereich) oder Personenanwesenheit (Präsenzbereich) detektiert werden **(1)**. Der Erfassungsbereich kann mit bis zu 10 Sekundär-Einheiten Swiss Garde 360 Präsenz DALI Sekundär A-Comfort 24 m erweitert werden.

Der Melder kann auch als präsenzunabhängiger Konstantlichtregler verwendet werden **Punkt 2.10**.

Die Kommunikation mit den Leuchten erfolgt nach dem adressierbaren DALI-Prinzip gemäss EN 62386-101/102. Das integrierte DALI-Netzteil liefert bis zu 200 mA und es können bis zu 64 DALI-Geräte angeschlossen werden.

**Hinweis:** Die maximale Anzahl DALI-Komponenten kann abhängig vom Stromverbrauch geringer sein.

Der Melder ist für die Montage in Gebäuden zur Anwendung in Büros, Schulen und öffentlichen Gebäuden vorgesehen.

Referenznummer	41750	41751	41761	41780	41781
Unterputzmontage	•			•	
Aufbaumontage		•	•		•
Normale Decken (2 bis 3,4 m)	•	•			
Hohe Decken (4 bis 8 m)			•		
Steuerung über EnOcean-Taster				•	•

##### 1.2 Anwendungen

Der Melder kann in 4 verschiedenen Grundfunktionen betrieben werden **Punkt 2.3**

Mode 1: Konstantlichtregelung (DLC) der Tageslichtgruppe (Zone 1 bis 3) und bis zu 2 sekundäre Zonen (Zone 3 und 4) sowie Relaisausgang für HLK **(9)**

Mode 2: DLC Tageslichtgruppe und sekundär Zonen wie Mode 1, aber mit Relaisausgang für Beleuchtung (Zone 4) On/Off (Werkseinstellung) **(10)**

Mode 3: DLC Tageslichtgruppe und sekundär Zonen wie Mode 1 aber mit Relaisausgang für Cut-Off **(11)**

Mode 4: DLC Tageslichtgruppe wie Mode 1, aber mit Korridorfunktion gesteuert durch Tag/Nacht-Dämmerungsschalter **(8)** an T4 (siehe unten **Day/Night\***) sowie Relaisausgang HLK **(12)**.

**(i)** Die sekundären Zonen schalten immer unabhängig vom Umgebungslicht. Zone 1 umfasst stets die Beleuchtung, welche dem Tageslichteinfall (Fenster) am nächsten liegen, Zone 2 umfasst die Beleuchtung in der Mitte des Raums und Zone 3 umfasst die Beleuchtung, die am weitesten vom Tageslichteinfall entfernt ist.

Mode 1(Relais HLK)								Mode 2 (Relais Zone 4)									
	Drucktaster T1+2	Drucktaster T3	Drucktaster T4	DLC (Tageslicht)	Licht ON/OFF/Dim	HLK	Cut-Off	Standby-Licht		Drucktaster T1+2	Drucktaster T3	Drucktaster T4	DLC (Tageslicht)	Licht ON/OFF/Dim	HLK	Cut-Off	Standby-Licht
Zone 1	x			x	x			x	Zone 1	x			x	x			x
Zone 2	x			x	x			x	Zone 2	x			x	x			x
Zone 3		x		(x)	x			(x)	Zone 3		x		(x)	x			(x)
Zone 4			x		x				Zone 4			x		x			
Relay						x			Relay			x					

Mode 3 (Relais Cut-Off)								Mode 4 (Korridor Tag/Nacht Relais HLK)									
	Drucktaster T1+2	Drucktaster T3	Drucktaster T4	DLC (Tageslicht)	Licht ON/OFF/Dim	HLK	Cut-Off	Standby Light		Drucktaster T1+2	Drucktaster T3	Drucktaster T4	DLC (Tageslicht)	Licht ON/OFF/Dim	HLK	Cut-Off	Standby Light
Zone 1	x			x	x			x	Zone 1	x			x	ON			x
Zone 2	x			x	x			x	Zone 2	x			x	ON			x
Zone 3		x		(x)	x			(x)	Zone 3		x		(x)	x			(x)
Zone 4			x		x				Day/Night*			x					
Relay							x		Relay						x		

**Day/Night\*:** Ansteuerung mit Dämmerungsschalter **(8)** an T4 (offen=Tag, 230V=Nacht). Am Tag (T4 = offen) ist die Konstantlichtregelung aktiv mit Standby-Licht. In der Nacht (T4 = 230V) fixe Helligkeitslevel in [%] für Anwesenheit und Abwesenheit.

### 1.3 Kurzanleitung

Für eine schnelle Einrichtung des Melders sollte die folgende Kurzanleitung verwendet werden (siehe auch Quickstart auf unserer Produkte Website):

1. Melder montieren **(2)**.
2. Melder dem Schaltplan entsprechend verdrahten **(5)**. Nach dem Einschalten der Netzspannung befindet sich der Melder im Einrichtungs-Modus «Out-of-the-Box» **Punkt 1.6**
3. Die Installation auf Fehler und eventuell fehlende Lichtquellen überprüfen.
4. Alle DALI-Geräte initialisieren und die Beleuchtung in Zonen gliedern **Punkt 2.2**
5. «Mode» wählen, falls eine andere als die Werkseinstellung gewünscht ist **Punkt 2.3**
6. Anzahl der Tageslichtzonen wählen, 2 oder 3 **Punkt 2.4**
7. Die Konfiguration von AUTO oder SEMI-AUTO Einschaltverhalten für Tageslichtgruppe und sekundäre Zonen **Punkt 2.5**
8. Auswahl, ob die Tageslichtgruppe bei ausreichend Tageslicht und Bewegung im Minimum bleiben oder abschalten sollen **Punkt 2.6**
9. Der gewünschte LUX-Sollwert für die Tageslichtgruppe einstellen **Punkt 2.7**
10. Die Zeiten **(4)** einstellen **Punkt 2.9**
11. Standby-Licht Ein/Aus konfigurieren **Punkt 2.11**
12. Burn-in Funktion starten, falls Leuchtstoffröhren verwendet werden **Punkt 2.13**

### 1.4 Sicherheitshinweise

- **Vor der Installation prüfen, dass die elektrischen Leitungen spannungsfrei sind.**
- **Die Installation darf nur durch Elektrofachpersonal unter Einhaltung der landesüblichen Vorschriften erfolgen.**

### 1.5 Installation

#### Montage

Der Melder reagiert auf Wärme und Bewegung in der Umgebung. Eine Platzierung in der Nähe von Wärmequellen (Herd, E-Heizkörper, Lüftungsanlage oder sich bewegende Gegenständen) ist zu vermeiden. Dies kann zu Fehleinschaltung führen **(2)**. Der Melder ist zur Deckenmontage vorgesehen.

#### Reichweite

Zur Bereichsreduktion können die beiliegenden Halbschalen zwischen Linse und Abdeckung geklemmt werden.

Die für den Melder empfohlene Installationshöhe beträgt 2–3,5 m **(1)**.

Der Erfassungsbereich kann mit bis zu 10 Sekundär-Präsenzmelder Edition UP Art.-Nr. 41752 oder Edition AP Art.-Nr. 41753 erweitert werden. Um beim Einsatz mehrerer Melder eine komplette Deckung zu erreichen, empfiehlt es sich, mit einer Überlappung von ca. 30% zu rechnen.

#### Verdrahtung

Der Melder darf erst an die Anschlusspläne anzuschliessen **(5)**. Alle DALI-Geräte werden parallel verdrahtet. Der Master-Melder erkennt die DALI-Geräte automatisch.

Es dürfen weder zusätzlichen DALI-Stromversorgungen angeschlossen sein noch mehrere Master-Melder, da dies sowohl die DALI-Spulen als auch die Melder zerstören würde.

- **Der Melder verfügt über eine eingebaute DALI-Stromversorgung,**
- **es darf keine externe DALI-Stromversorgung angeschlossen werden.**

### 1.6 Einrichtungs Modus «Out of the box»

Der Melder darf erst an die Netzspannung angeschlossen werden, wenn alle Leitungsverbindungen verdrahtet sind. Nach dem Anschluss der Spannung ist der Melder nach ca. 40 s. (Aufwärmzeit) betriebsbereit. Die DALI-Vorschaltgeräte werden vom Melder automatisch erkannt. Wenn der Melder an die Spannungsversorgung angeschlossen ist, leuchten alle angeschlossenen Leuchten, und der Melder funktioniert als Ein-/Aus-Melder für alle. Die Nachlaufzeit beträgt 15 min. Es besteht die Möglichkeit, alle Zonen über die angeschlossenen 230V Drucktaster oder über die P-IR Fernbedienung ein- und auszuschalten. Alle 230V Drucktaster haben die gleiche Funktion.

**Hinweis:** Alle LEDs (rot, blau, gelb, grün) blinken abwechselnd, um anzuzeigen, dass der Melder im «Out-of-the-box» Modus ist.

### 1.7 Werkseinstellungen (Out-of-the-box)

- Grundfunktion: Mode 2, Tageslichtregelung und Relaisausgang für Beleuchtung On/Off
- Einschaltverhalten: AUTO für die Tageslichtgruppe und SEMI-AUTO für die sekundären Zonen
- Zonen: Tageslichtgruppe (Zone 1,2) und 2 sekundäre Zonen (Zone 3,4)
- Lux: 300 lx
- Time 1 (Nachlaufzeit): 15 min
- Time 2 (HLK): 30 min
- Standby-Licht Funktion aktiv
- Time 3 (Cut-Off): 60 min
- Time 4 (Standby-Licht): 10 min
- Min/Off: Minimum, die Tageslichtzonen bleiben bei Überbeleuchtung im Minimum.
- Empfindlichkeit: High sensitivity, alle Sektoren

### 1.8 Externer Taster

Es besteht die Möglichkeit, drei externe 230V Drucktaster direkt anzuschliessen. Zusätzlich ist die Verwendung von Niederspannungs-Taster mit der DALI-Tasterschnittstelle **(7)** zum manuellen Steuern der Beleuchtung über den DALI-Bus möglich.

Im SEMI-AUTO Einschaltverhalten ist der externe Taster zwingend anzuschliessen, da das Einschalten des Lichts über den Taster erfolgen muss. Beim AUTO Einschaltverhalten ist der externe Taster optional, weil das Licht bei einer Bewegungsdetektion automatisch einschaltet. Das Licht kann jederzeit über den Taster ein- und ausgeschaltet werden (manuelle Steuerung). Der Zustand (ON oder OFF) wird dabei bei jeder Erfassung verlängert. Nach der letzten Erfassung ist der Zustand noch für die eingestellte Nachlaufzeit aktiv.

Taster für >2s gedrückt halten, die Beleuchtung wird herauf oder herunter gedimmt bzw. bei erneutem Tastendruck umgekehrt. Der neu eingestellte künstliche Helligkeitswert der Leuchte bleibt, solange Bewegung konstant erhalten, jedoch nicht gespeichert (Konstantlichtregelung ausgeschaltet). Bei erneutem Einschalten der Leuchte stellt sich der ursprünglich eingestellte LUX-Sollwert wieder ein und die Konstantlichtregelung ist aktiv.

Betätigung des 230V Drucktasters T1+2 für >10s, die Beleuchtung der Tageslichtgruppe wird zuerst auf min. resp. max. gesteuert, dann blinkt die Tageslichtgruppe 2 mal und bleibt für 2h + Nachlaufzeit ein- resp. ausgeschaltet. Die rote LED am Melder leuchtet dauernd, um die aktive Funktion anzuzeigen. Mit einem kurzen Tastendruck wird der 2h ON/OFF Zustand wieder verlassen.

- Taster 0.1–0.5 s drücken ♦ Manuell ON/OFF (toggle), solange Anwesenheit plus Nachlaufzeit
- Taster länger >2 s drücken ♦ Manuell DIM (toggle up/down), solange Anwesenheit plus Nachlaufzeit (Konstantlichtregelung ausgeschaltet)
- Taster länger >10 s drücken ♦ 2 h ON/OFF (toggle) plus Nachlaufzeit (bei Anwesenheit verlängert) nur mittels 230V Drucktaster T1+2

Über 230V Drucktaster oder DALI-Tasterschnittstelle können alle Zonen manuell entweder durch Ein-/Ausschalten oder gedimmt werden. Wenn die manuelle Übersteuerung aktiv ist, dann ist die Konstantlichtregelung ausgeschaltet. Die Konstantlichtregelung kann auf eine der folgenden Weisen wieder aktiviert werden:

- Drücken von Taste «Auto» auf der P-IR Fernbedienung 41934
- Mit dem externen Taster (T1+2) das Licht aus- und wieder einschalten
- Warten bis Ablauf der Nachlaufzeit (Time 1)
- Durch Drücken von Szene 15, die auf einen Eingang der DALI-Tasterschnittstelle programmiert ist.

**i** Mit der Einstellung Zone 3 = Tageslichtzone (**Punkt 2.4**) hat der Taster T3 keine Funktion.

### 1.9 Verwendung der DALI-Tasterschnittstelle (7)

Die DALI-Tasterschnittstelle (Zubehör, 70020) bietet zusätzlich die Möglichkeit Szenen abzurufen. Die Szenen müssen über eine DALI-Programmierschnittstelle definiert werden. Nach dem aktivieren einer Szene (Zone 1 bis 4) bleibt der Melder inaktiv, solange Anwesenheit plus Nachlaufzeit.

Die Funktion der Drucktasten wird über die Gruppen Adresse bzw. Szenen Nummer bei der DALI-Tasterschnittstelle eingestellt:

- Gruppe 10 hat die gleiche Funktion wie Drucktaster 1+2
- Gruppe 11 hat die gleiche Funktion wie Drucktaster 3
- Gruppe 12 hat die gleiche Funktion wie Drucktaster 4
- Szene 15 setzt die Tageslichtgruppe auf «Auto» zurück
- Szene 1–14 ruft die entsprechende Szene auf

**i** Bei Programmierung der gleichen Gruppen Adresse auf 2 Tasten des DALI Input Modul (**7**), sendet die zuerst programmierte Taste nur ON und die andere Taste nur OFF Befehle.

**Andere DALI-Kommandos wie z.B. Broadcast sind nicht erlaubt.**

**Hinweis:** Die Information der Szene wird in den Vorschaltgeräten gespeichert. Nach dem Ersatz eines Vorschaltgeräts muss diesem die Szenen wieder programmiert werden.

Die Anzahl DALI-Tasterschnittstellen ist nicht begrenzt. Es muss berücksichtigt werden, dass der Maximalstrom von 200 mA nicht überschritten wird. Es ist möglich, mehrere DALI-Tasterschnittstellen für die gleiche Funktion, z. B. die Steuerung von Zone 4, zu konfigurieren.

### 1.10 Betrieb und Wartung

Schmutz beeinträchtigt die Funktionsfähigkeit des Melders; die Sensorlinse muss daher sauber gehalten werden. Zum Reinigen einen feuchten Lappen benutzen. Wasser mit handelsüblichem Reiniger verwenden. Nicht hart auf die Linse drücken. Sind die Linse oder andere Teile des Melders defekt, muss der Melder ausgetauscht werden.

Bei Ausfall und nachfolgendem Ersatz von einem DALI-Vorschaltgerät ist keine erneute Zonenzuordnung notwendig. Der Melder erkennt und adressiert das neue Ersatz-Vorschaltgerät automatisch. Ab 2 defekten Vorschaltgeräten müssen die neuen Vorschaltgeräte manuell zugeordnet werden.

### 1.11 Technische Daten

<b>Nennspannung</b>	230V/50Hz
<b>Leistungsaufnahme</b>	0,45W
<b>Schaltleistung</b>	2300W/10A ohmisch (cos φ 1,0) 1200VA/5,2A induktiv (cos φ 0,5) 350VA/1,5A LED
<b>DALI-Geräte</b>	1–64
<b>DALI-Netzteil</b>	max. 200 mA
<b>DALI-Leitungslänge</b>	Ø 2,5 mm² < 300 m Ø 1,5 mm² < 150 m Ø 1,0 mm² < 100 m
<b>Max. Anzahl Sekundär-Melder</b>	10
<b>Erfassungsbereich</b>	360°
<b>Reichweite</b>	Art.-Nr. 41750, 41751, 41780, 41781: Max. Ø 6 m Präsenz, ca. Ø 24 m bei 3 m Höhe Art.-Nr. 41761: ca. Ø 24 m bei 6 m Höhe
<b>Montagehöhe</b>	Art.-Nr. 41750, 41751, 41780, 41781: 2–3,5 m Art.-Nr. 41761: 3,5–8 m
<b>LUX-Sollwert</b>	100–2000 lx
<b>Zeitregler</b>	5 min bis ∞
<b>Standby-Licht</b>	Off, 5 min bis ∞, Level 0.1 bis 51%.
<b>Schutzart</b>	IP54
<b>Temperaturbereich</b>	-5 bis +50 °C
<b>Masse</b>	Edition UP: Ø 100x46,4 mm (Sichtmass) Edition AP: Ø 117,3x45,9 mm (Sichtmass)
<b>Bohrung UP</b>	Ø 90 mm
<b>Kommunikationsprotokoll</b>	EnOcean
<b>Betriebsfrequenz</b>	0,8683 GHz
<b>Maximale Hochfrequenzleistung</b>	1,4 dBm
<b>Farbe</b>	RAL9010

### 2. P-IR FERNBEDIENUNG (6)

Die Programmierung und Einstellungen werden über die P-IR Fernbedienung DALI adressierbar Art.-Nr. 41934 vorgenommen. Der Zustand des Melders wird über die Grüne LED angezeigt:

- Grüne LED aus: Melder im Betriebsmodus
- Grüne LED ein: Melder im Programmiermodus
- Grüne LED blinkt 1x: Befehl empfangen

**Hinweis:** In den Beispielsequenzen der Fernbedienung wird anhand der Liniendicke der Taste zwischen einem kurzen und langen Tastendruck unterschieden:

Funktion	Zeit	Symbol
Kurzer Tastendruck	0.5 s	
Langer Tastendruck	4 s	

**Hinweis:** Für weitere Einstellungen wie Korridorfunktion, Multi-Zone, Licht-Szenen, Status usw. siehe P-IR Manual DALI addressable 41934 auf unserer Produkte-Website.

#### 2.1 Lock/Unlock

Einmal «Lock/Unlock» drücken, um den Melder in den Programmiermodus zu setzen. Nochmals «Lock/Unlock» drücken, um wieder in den Betriebsmodus zu schalten. Der Melder muss für alle Konfigurationseinstellungen entsperrt werden, ausser für «Status», «1», «2», «3», «4», «On/Off», «Auto», «Dim +» und «Dim -». Wenn während 5 min keine Taste gedrückt wird, wird der Melder automatisch in den Betriebsmodus gesetzt. Bereits erfolgte Änderungen der Einstellungen werden gespeichert.

#### 2.2 Initialisierung der DALI-Geräte

Die Vorschaltgeräte müssen einer Zone zugewiesen werden. Unterschiedliche Zonen sind notwendig, wenn der Raum nicht gleichmässig von Sonnenlicht beleuchtet wird (z. B. Fensterreihe auf einer Seite). Der Melder regelt die Zonen unterschiedlich aus (Konstantlichtregelung). So wird eine homogene Beleuchtungsstärke im Raum erreicht. Die Zuweisung wird im Melder gespeichert. Falls nach der Initialisierung ein Vorschaltgerät ausgewechselt werden muss, wird das neue Vorschaltgerät automatisch mit den Werten des Vorgängers konfiguriert. Ab 2 defekten Vorschaltgeräten müssen die neuen Vorschaltgeräte manuell zugeordnet werden.

Es gibt 2 unterschiedliche Zonentypen:

- Tageslichtgruppe (Konstantlichtregelung)
  - Zone 1 umfasst stets die Beleuchtung, welche dem Tageslichteinfall (Fenster) am nächsten liegt, Zone 2 umfasst die Beleuchtung in der Mitte des Raums und Zone 3 umfasst die Beleuchtung, die am weitesten vom Tageslichteinfall entfernt ist. Die Zone 3 kann auch als sekundäre Zone konfiguriert werden, dann sind nur die Zonen 1 und 2 als Tageslichtgruppe aktiv.
- Sekundäre Zone (On, Off)
  - Die Zone 3 kann als Tageslichtzone oder als sekundäre Zone konfiguriert werden **Punkt 2.4.**
  - Die Zone 4 kann als On/Off, HLK oder Cut-Off konfiguriert werden **Punkt 1.2.**

#### Zonenzuweisung, Initialisierung der Leuchten

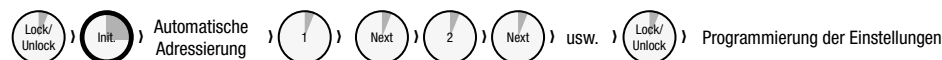
Alle DALI-Vorschaltgeräte werden mit der folgenden Prozedur adressiert und in Zonen zugewiesen:

1. Spannungsversorgung einschalten • Alle Leuchten ein
2. Taste «Lock/Unlock» kurz drücken • Programmiermodus
3. Taste «Init» ca. 4 s drücken • Grüne und rote LED blinken abwechselnd
  - Automatische Adressierung beginnt <sup>1)</sup>
  - Jede adressierte Leuchte wird ausgeschaltet
  - Adressierung beendet, wenn alle Leuchten ausgeschaltet sind
4. Erste Leuchte wird wieder eingeschaltet
5. Zone definieren durch Taste 1, 2, 3 oder 4 <sup>2)</sup>
  - Grüne LED blinkt: Zuweisung ok, rote LED ein: Zone kann nicht zugewiesen werden
6. Taste «Next» drücken
7. Nächste Leuchte wird eingeschaltet (bei 5 weitermachen bis alle Leuchten einer Zone zugewiesen sind)
8. Adressierung beenden mit Taste «Lock/Unlock» • Betriebsmodus

**Hinweis<sup>1)</sup>:** Wird vom Melder nach 10 Versuchen kein DALI-Vorschaltgerät erkannt, leuchtet die rote LED für 1 s auf. Diese Störung könnte durch einen Verdrahtungsfehler oder einen Defekt am Vorschaltgerät verursacht werden.

**Hinweis<sup>2)</sup>:** Leuchtet während der Zonenzuweisung die rote LED kurz auf, bedeutet dies, dass das Vorschaltgerät nicht korrekt einer Zone zugewiesen wurde. In diesem Fall ist die Zuweisung zu wiederholen.

Beispielsequenz Zonenzuweisung:



Nach drücken von «Next» blinkt die LED gelb auf, wenn alle DALI-Vorschaltgeräte zugewiesen sind.

#### Zuweisung DALI Relais Modul

- Soll das DALI Relais Modul eine konventionelle Beleuchtung schalten, dann wird es gleich wie eine Leuchte in der Adressierung zugeteilt.
- Soll das DALI Relais Modul als HLK Schalter funktionieren, muss es mit „Mode“ + „1“ adressiert werden.
- Soll das DALI Relais Moduls als Cut-Off Schalter funktionieren, muss es mit „Mode“ + „3“ adressiert werden.

#### Automatische Kalibrierung

Zur korrekten Funktion der Konstantlichtregelung muss sich der Melder kalibrieren.

Die Kalibrierung startet automatisch bei Dunkelheit (< 100 lx) und wenn für die Nachlaufzeit Time 1 keine Bewegung mehr detektiert wurde (typischerweise nachts) und die Nachlaufzeit Time 4 abgelaufen ist.

Falls der Raum noch nicht möbliert ist, bei Neumöblierung oder bei einer Änderung des Raumes, empfehlen wir eine nachträgliche manuelle Kalibrierung **Punkt 2.9.**

### Verlagerung einer Leuchte in eine andere Zone

Wenn eine Leuchte der falschen Zone zugewiesen wurde oder die Zone aus einem anderen Grund gewechselt werden soll, ist wie folgt vorzugehen:

1. Taste «Lock/Unlock» drücken • Programmiermodus
2. Taste «Init.» kurz drücken, alle Leuchten schalten sich aus, mit Ausnahme der ersten erkannten, die sich mit 100% Leistung einschaltet.
3. Taste «Next» so oft drücken, bis sich die gewünschte Leuchte mit 100% Leistung einschaltet.
4. Nun «1» drücken, um die Leuchte Zone 1 zuzuweisen, bzw. 2, 3, 4, um die Leuchte Zone 2 bis 4 zuzuweisen.
5. Taste «Lock/Unlock» drücken • Betriebsmodus

Beispielsequenz Vorschaltgerät in Zone 3 zuweisen:



### 2.3. Mode einstellen

Die Grundfunktion des Melders wird über die Mode Einstellung vorgegeben. Der Melder kann in 4 verschiedenen Mode betrieben werden **Punkt 1.2.**

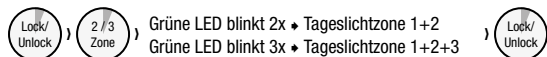
Beispielsequenz Modus 1 einstellen:



### 2.4 Anzahl Tageslichtzonen

Die Zone 3 kann entweder als Tageslichtzone oder als sekundäre Zone konfiguriert werden.

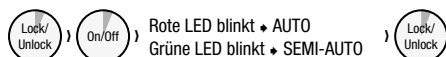
Beispielsequenz Zone 3 auf sekundäre Zone setzen (grüne LED blinkt 2x):



### 2.5 AUTO/SEMI-AUTO Einschaltverhalten

Das Einschaltverhalten wird über die P-IR Fernbedienung über die On/Off Taste eingestellt. Für die Tageslichtzone wird im Programmiermodus direkt die On/Off Taste gedrückt. Für die sekundären Zonen 3 und 4 muss vorgängig die entsprechende Zone über die Nummer gewählt werden.

Beispielsequenz Tageslichtgruppe:

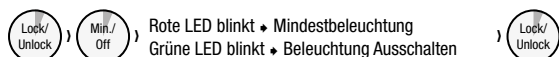


Beispielsequenz sekundäre Zone 3:



### 2.6 Auswahl zwischen Mindestbeleuchtung und Ausschalten

Für die Tageslichtgruppe kann festgelegt werden, ob der Melder bei ausreichend Tageslicht (d.h., wenn das Tageslicht allein ausreicht, um die erforderliche Beleuchtungsstärke zu erzielen) die Leuchten komplett ausschaltet oder auf Mindestleistung schalten soll. Diese Einstellung kann mit Hilfe der Taste «Min/Off» vorgenommen werden.



### 2.7 Einstellung LUX-Sollwert und maximale Beleuchtungsstärke

Die DLC geregelte Helligkeit der Tageslichtgruppe wird mit dem LUX-Sollwert definiert. Um 2000 lx einzustellen muss die 1000 lx Taste für 4 s gedrückt werden.

Der jeweils erforderliche Wert hängt von der Raumbeschaffenheit ab und von der installierten Lichtleistung im Raum. Wenn die Tageslichtgruppe eine zu hohe Lichtleistung bereitstellt kann die DLC überschwingen. Dann muss die maximale Beleuchtungsstärke gesetzt werden.

Nach jeder Änderung des LUX-Sollwert muss erneut die maximale Beleuchtungsstärke eingestellt werden.

Beispielsequenz LUX-Sollwert auf 200 lx setzen:



Die maximale Beleuchtungsstärke ist die gemessene Helligkeit in Lux bei maximaler Lichtleistung (manuell Dim+ auf Maximum).

Beispielsequenz maximale Beleuchtungsstärke auf 800 lx setzen:



- i** Die maximale Beleuchtungsstärke muss im Ablauf immer nach dem LUX-Sollwert gesetzt werden, da bei Änderungen des LUX-Sollwerts die maximale Beleuchtungsstärke gleich dem LUX-Sollwert gesetzt wird.

**Hinweis:** Die sekundären Zonen schalten immer unabhängig vom Umgebungslicht

### 2.8 Feineinstellung des voreingestellten LUX-Sollwertes (Nur Tageslichtgruppe)

Sind bestimmte Tageslichtzonen zu stark oder zu schwach ausgeleuchtet, können individuell für jede Zone Feineinstellungen über die Tasten «Dim -» und «Dim +» vorgenommen werden. Diese Feineinstellungen der Beleuchtungsstärke sind jedoch nur in einem begrenzten Umfang möglich.

**i** Die Feineinstellung muss nach abgeschlossene Kalibrierung erfolgen.

Beispielsequenz Tageslicht Zone 2 soll verstärkt werden:



**Hinweis:** Der Melder arbeitet auf der Grundlage der effektiven Tageslichterfassung. Am Ende des Programmiervorgangs mit «Lock/Unlock» können einige Minuten verstreichen bis die Konstantlichtregelung die Änderung übernommen und die Beleuchtung neu eingestellt hat.

### 2.9 Manuelle Kalibrierung

Eine Kalibrierung der Zonen in der Tageslichtgruppe kann nachträglich manuell angestoßen werden.

Die Kalibrierung startet automatisch bei Dunkelheit (< 100 lx) und wenn für die Nachlaufzeit Time 1 keine Bewegung mehr detektiert wurde (typischerweise nachts) und die Nachlaufzeit Time 4 abgelaufen ist.

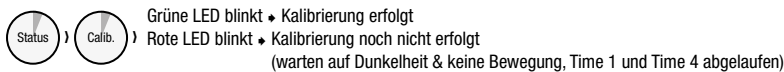
Bei der Kalibrierung wird die Beleuchtung für 2 min eingeschaltet. Danach wird jede Zone einzeln gedimmt und der Einfluss auf die Lichtmessung eingestellt.

Beispielsequenz Kalibrierung anstoßen:



Um zu überprüfen, dass die Kalibrierung erfolgt ist, muss der Status abgefragt werden.

Beispielsequenz Kalibrierung Status abfragen:



### 2.10 Zeiteinstellungen TIME

Folgende Timer stehen zur Verfügung:

- Zeit 1: Nachlaufzeit Beleuchtung
- Zeit 2: HLK
- Zeit 3: Cut-Off
- Zeit 4: Standby-Licht

Je nach gewähltem Mode haben die Timer eine Wirkung oder nicht **Punkt 1.2.**

Beispielsequenz Nachlaufzeit wird auf 5 min eingestellt:



**Hinweis:** Der Melder kann auch als präsenzabhängiger Konstantlichtregler verwendet werden, mit Einstellung Time 1 auf ∞. Nach dem Anschluss der Spannung schaltet das Licht ein. OFF/ON über externen Taster T1+2.

### 2.11 Standby-Licht ausschalten und Level einstellen

Das Standby-Licht wird nach der Nachlaufzeit (Zeit 1) für die eingestellte Dauer (Zeit 4) aktiviert **Punkt 2.10.**

Die Standby-Licht-Funktion kann auch ausgeschaltet werden.

Beispielsequenz Standby-Licht aktivieren/deaktivieren:



Um zu überprüfen, dass das Standby-Licht ausgeschaltet ist, muss der Status von Timer 4 abgefragt werden.

Beispielsequenz Timer 4 abfragen:



Der Standby-Licht Level kann im Programmiermodus mit Dim+/Dim- eingestellt werden von 0.1 bis 51%.

Kurzer Tastendruck der Dim Taste bewirkt eine Änderung um 5%. Wird die Dim Taste kontinuierlich gedrückt ändert sich der Wert in den kleinstmöglichen Schritten (fine tuning).

Beispielsequenz Standby-Level erhöhen:



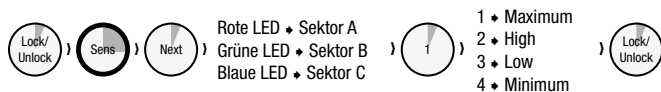
### 2.12 Einstellung der Empfindlichkeit SENS

Der Erfassungsbereich von total 360° ist in 3 Sektoren, A – B – C, von jeweils 120° aufgeteilt. Die Empfindlichkeit kann entweder für alle Sektoren gemeinsam oder für jeden Sektor einzeln eingestellt werden. Ein Sektor kann vollständig ausgeschaltet werden.

Empfindlichkeit für alle Sektoren gleichzeitig:



Empfindlichkeit für einen einzelnen Sektor:

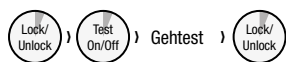


**Hinweis:** Mit der On/Off Taste kann ein einzelner Sensor deaktiviert werden (aktiv 1x blinken, inaktiv 2x blinken). Nach der Konfiguration der Sektoren wird empfohlen, die Empfindlichkeit im Test Modus zu überprüfen. Dabei wird jeder Sektor mit der entsprechenden LED-Farbe angezeigt. Bei deaktivierten Sensoren bleibt die LED ausgeschaltet.

### 2.13 Gehtest

Zur Überprüfung des Erfassungsbereiches und der Empfindlichkeit kann der Melder in den Test Mode geschaltet werden. Je nach Erfassungs-Sektor leuchtet die entsprechende LED auf bei Detektion **Punkt 2.12**.

Beispielsequenz Gehtest:



### 2.14 Rückstellung auf Werkseinstellungen

Soll der Melder auf seine Werkseinstellungen, also in den Einrichtungsmodus «Out-of-the-box» zurückgesetzt werden, bitte wie folgt vorgehen:

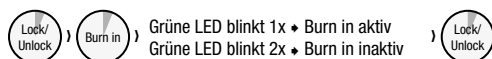
1. Taste «Lock/Unlock» drücken • Programmiermodus
2. Taste «Fact. set» ca. 4 s gedrückt halten, bis sich die grüne LED zur Bestätigung zweimal kurz ausschaltet.
3. Taste «Lock/Unlock» drücken • Betriebsmodus

Der Melder wurde auf seine Werkseinstellungen zurückgesetzt und muss neu eingerichtet werden, d.h. alle DALI-Vorschaltgeräte müssen neu initialisiert werden **Punkt 2.2**.

### 2.15 Burn-in-Aktivierung (100 Stunden)

Bei der Inbetriebnahme oder dem Austausch von Leuchtstoffrohren muss ein Burn-in der Röhren vorgenommen werden, um die Lebensdauer zu optimieren. Während des Burn-in-Vorgangs betreibt der Melder die Leuchten mit einer Leistung von 100%. Die Tageslichtsteuerung wird ausgeschaltet, solange die Burn-in-Funktion aktiv ist und im Erfassungsbereich Aktivität registriert wird. Nach Abschluss des Burn-in-Vorgangs schaltet der Melder automatisch auf die Tageslichtsteuerung zurück. Solange die Burn-in-Funktion aktiv ist, kann die Beleuchtung weder über die Tasten noch über die P-IR Fernbedienungen gedimmt werden.

Bei Unterbrechung der Spannungsversorgung bleibt im Melder gespeichert, wie lange die Burn-in-Funktion bereits aktiv war und die Zeitmessung wird fortgesetzt, sobald die Spannungsversorgung wiederhergestellt ist. Der aktive Burn-in-Vorgang wird durch eine gelbe LED angezeigt, die einmal pro Sekunde aufleuchtet, wenn sich der Melder im Betriebsmodus befindet.



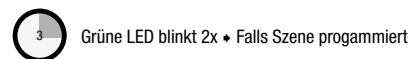
**Hinweis:** Im Betriebsmodus sind die rote und grüne LED gleichzeitig eingeschaltet, wenn die Burn-in-Funktion aktiv ist.

### 2.16 Szenen programmieren und aufrufen

Beispielsequenz Programmierung Szene 3:



Beispielsequenz Aufruf Szene 3:



**Hinweis:** Eine Szene ist aktiv (DLC ausgeschaltet), solange Bewegung mit Nachlaufzeit.

### 2.17 Einstellen Anwesenheits/Abwesenheits Licht-Level (Nacht, Mode 4)

Im Mode 4 = Korridorfunktion mittels Tag/Nacht-Dämmerungsschalter (8), kann bei Nacht (T4 = 230V) ein fixer Helligkeitslevel in [%] für Anwesenheit und Abwesenheit eingestellt werden. Der Nacht Licht-Level kann im Programmiermodus mit Dim+/Dim- eingestellt werden.

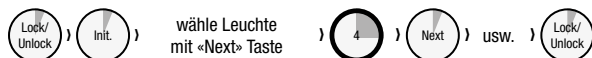
Beispielsequenz Abwesenheits Nacht Licht-Level erhöhen:



### 2.18 Multi-Zone (13)

Leuchten der DLC Tageslichtgruppe, welche der Multi-Zone 4 zugewiesen sind, können zusätzlich auch wie eine sekundäre Zone mittels Drucktaste T4 übersteuert werden (DLC ist dann deaktiviert). Bei manueller Tastenbedienung bestimmt die letzte gedrückte Taste in welchem Modus sich die Multi-Zone befindet. Bei Ein/Aus mit Taste T4 verhält sich die Multi-Zone wie eine sekundäre Zone ohne DLC.

Nach 2x kurz drücken von Taste T1&2 befindet sich die Multi-Zone wieder in der Tageslichtgruppe mit aktiver DLC.



**Hinweis:** Multi-Zone ist nur möglich im Mode 1 bis 3.

### 3. STATUS ABFRAGE

Die Taste «Status» kann genutzt werden, um den Status einzelner Parameter am Melder abzulesen. Das Anzeigen der Parameter erfolgt nur im Betriebsmodus. Die Ausgabe wird durch das Blinken der LEDs angezeigt. Vor einem erneuten Drücken der Tasten muss das Blinksignal abgewartet werden. Falls kein Aufleuchten der LED erfolgt, ist der Melder noch nicht initialisiert.

#### 3.1 Status – Zeit (4)

Zum Auslesen der individuellen Zeiten zuerst «Status» und dann «Time» drücken.

- Time 1: Verzögerung,
- Time 2: HVAC,
- Time 3: Cut-Off,
- Time 4: Standby-Licht.

Je nachdem, welche Zeit ausgegeben werden soll, «1» für Zeit 1 oder «4» für Zeit 4 drücken. Der Melder zeigt die Zeit durch eine entsprechende Anzahl von Blinksignalen der LED an.

Zeit (min)	5	10	15	30	45	60	∞	OFF
Anzahl der Blinksignale, grün	1	2	3	4	5	6	7	8

**Beispiel:** Lesen der Verzögerungszeit 1: Die Taste «Status» drücken, dann «Time» und «1». Die grüne LED blinkt dreimal, was bedeutet, dass die Verzögerungszeit auf 15 min eingestellt ist.

#### 3.2 Status – Beleuchtungsstärke

Zur Anzeige des programmierten LUX-Sollwerts erst «Status» und dann «Lux» drücken.

Der Melder zeigt die Beleuchtungsstärkewerte durch eine entsprechende Anzahl von Blinksignalen der LED an.

Lux (lx)	100	200	300	400	600	800	1000	2000	user defined
Anzahl der Blinksignale, grün	1	2	3	4	5	6	7	8	9

**Beispiel:** Anzeige des benötigten LUX-Sollwerts: Die Taste «Status» und dann «Lux» drücken. Die grüne LED blinkt dreimal, was bedeutet, dass der benötigte LUX-Sollwert auf 300 lx eingestellt ist.

#### 3.3 Status – Empfindlichkeit

Zur Anzeige der programmierten Empfindlichkeit erst «Status» und dann «Sens.» drücken.

Der Melder zeigt die Empfindlichkeit durch eine entsprechende Anzahl von Blinksignalen der LED an.

Empfindlichkeit	Maximal	Hoch	Gering	Minimal
Anzahl der Blinksignale, grün	1	2	3	4

**Beispiel:** Die Taste «Status» und dann «Sens.» drücken. Die grüne LED blinkt zweimal, was bedeutet, dass eine hohe Empfindlichkeit eingestellt ist.

#### 3.4 Status – Burn-in

Der Status der Burn-in-Funktion wird durch LED-Blinksignale am Melder angezeigt. Die Anzahl der Blinksignale der grünen LED gibt die Anzahl der Stunden an, für die die Burn-in-Funktion noch aktiv bleibt. Blinkt hingegen die rote LED einmal, bedeutet dies, dass die Burn-in-Funktion nicht aktiv ist. Die Taste «Status» und dann «Burn-in» drücken. Der Melder zeigt die verbleibende Zeit in 10-Stunden-Intervallen an. Wenn die rote LED leuchtet, ist die «Burn-in» Funktion inaktiv.

Burn-in	≤10 h	≤20 h	≤30 h	≤40 h	≤50 h	≤60 h	≤70 h	≤80 h	≤90 h	≤100 h
Anzahl der Blinksignale, grün	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Beispiel:** Lesen des Burn-in-Status. Die Taste «Status» und dann «Burn-in» drücken. Die grüne LED blinkt zweimal, die verbleibende Zeit der Burn-in-Funktion beträgt 20 h.

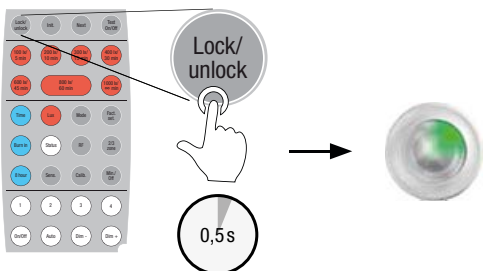
### 3.5 LED-Status

Anzeige	Status	Kommentar
---------	--------	-----------

Alle LEDs leuchten abwechselnd rot, blau, gelb und grün.	Out-of-the-box	Der Melder ist angeschlossen, aber nicht initialisiert.
Die grüne LED leuchtet.	Unlock	Der Melder ist im Programmiermodus und bereit für das Setup über die P-IR Fernbedienung.
Alle LEDs ausgeschaltet.	Lock	Der Melder ist im Betriebsmodus und die letzten programmierten Änderungen sind gespeichert.
Die rote und die grüne LED blinkt druchgehend.	Initialisierung	Die rote und die grüne LED blinken 1 s lang On und 1 s lang Off, während die Initialisierung stattfindet.
	Zoneneinteilung	Die grüne LED erlischt bei korrekter Wahl kurz. Erlischt die grüne LED 1 s lang, und leuchtet die rote LED 1 s lang, wurde die Einheit nicht in die korrekte Zone gelegt. Die gelbe LED ist 1 s lang an, wenn alle Einheiten adressiert sind.
Die rote LED blinkt bei Bewegung.	Testmodus Sektor A	Die rote LED blinkt, wenn in Sektor A Aktivität erkannt wird.
Die grüne LED blinkt bei Bewegung.	Testmodus Sektor B	Die grüne LED blinkt, wenn in Sektor B Aktivität erkannt wird.
Die blaue LED blinkt bei Bewegung.	Testmodus Sektor C	Die blaue LED blinkt, wenn in Sektor C Aktivität erkannt wird.
Die grüne LED blinkt 1x	P-IR Fernbedienung	Wenn der Melder im Programmiermodus ist, wird er jeden Empfang eines korrekten Signals von der P-IR Fernbedienung mit einem kurzen Erlöschen der grünen LED bestätigen. Im Betriebsmodus blinkt die grüne LED 1x.
Die grüne LED blinkt bei Tastendruck	Dim + oder Dim -	Licht wird über die Fernbedienung gedimmt.
Die rote LED leuchtet permanent	2h ON/OFF	Die Tageslichtgruppe blinkt 2x bei Aktivierung, dann leuchtet die rote LED, solange die Funktion aktiv ist
Die gelbe LED blinkt durchgehend	Burn-in	Die gelbe LED blinkt 1 s On und 1 s Off, wenn die Funktion aktiv ist.
Die blaue LED blinkt durchgehend.	Konstanter HLK-Ausgang (8 h)	Die blaue LED blinkt 1 s On und 1 s Off, wenn die Funktion aktiv ist.
Die gelbe LED blinkt 3x	Ungültiger IR Befehl	IR Befehl unvollständig oder ungültig. Bei wiederholtem Auftreten prüfen ob die Version kompatibel zum IR Befehl ist.

### Inbetriebnahme

**1**



Lock/  
unlock

0,5s

Melder in den Programmiermodus setzen.  
(Melder wurde neu installiert «Out-of-the-box»  
und alle Kabel/Leuchten sind korrekt angeschlossen).

**2**

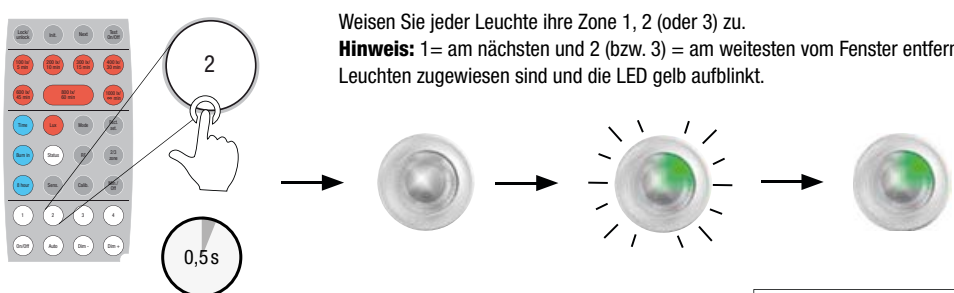


Init.

4s

Initialisierung/Erkennung der Leuchten.  
Die erkannten DALI-Vorschaltgeräte werden der Reihe nach ausgeschaltet. Warten Sie  
ab, bis alle Leuchten erkannt wurden und die erste Leuchte wieder leuchtet und auf ihre  
Zonen-Zuweisung wartet.

**3**

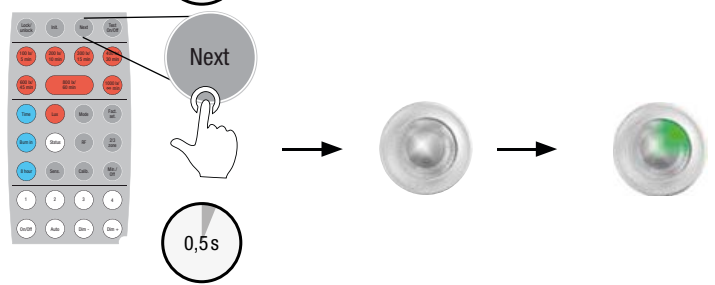


2

0,5s

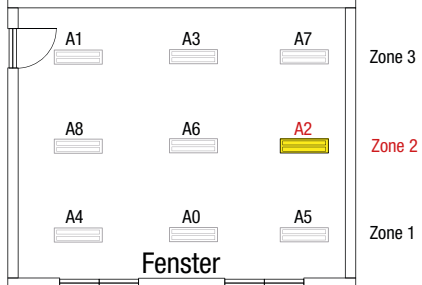
Weisen Sie jeder Leuchte ihre Zone 1, 2 (oder 3) zu.  
**Hinweis:** 1= am nächsten und 2 (bzw. 3) = am weitesten vom Fenster entfernt. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 bis alle  
Leuchten zugewiesen sind und die LED gelb aufblinkt.

**4**



Next

0,5s



Fenster

Zone 3

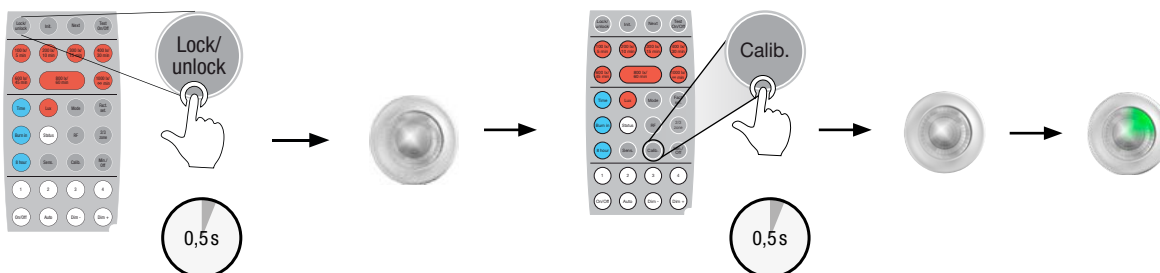
Zone 2

Zone 1

Nach Abschluss der Zonenzuweisung kann die Programmierung der Einstellungen erfolgen (siehe nachfolgende Seiten).

**5**

Zur korrekten Funktion der Konstantlichtregelung (DLC) muss sich der Melder kalibrieren.  
Die Kalibration startet automatisch bei Dunkelheit (< 100lx) und wenn für die Nachlaufzeit Time 1 keine Bewegung mehr detektiert wurde (typischerweise nachts), und  
die Nachlaufzeit Time 4 abgelaufen ist.  
Falls der Raum noch nicht möbliert ist, bei Neumöblierung oder bei einer Änderung des Raumes empfehlen wir eine nachträgliche manuelle Kalibration.



Lock/  
unlock

0,5s

Calib.

0,5s

### Werkseinstellungen

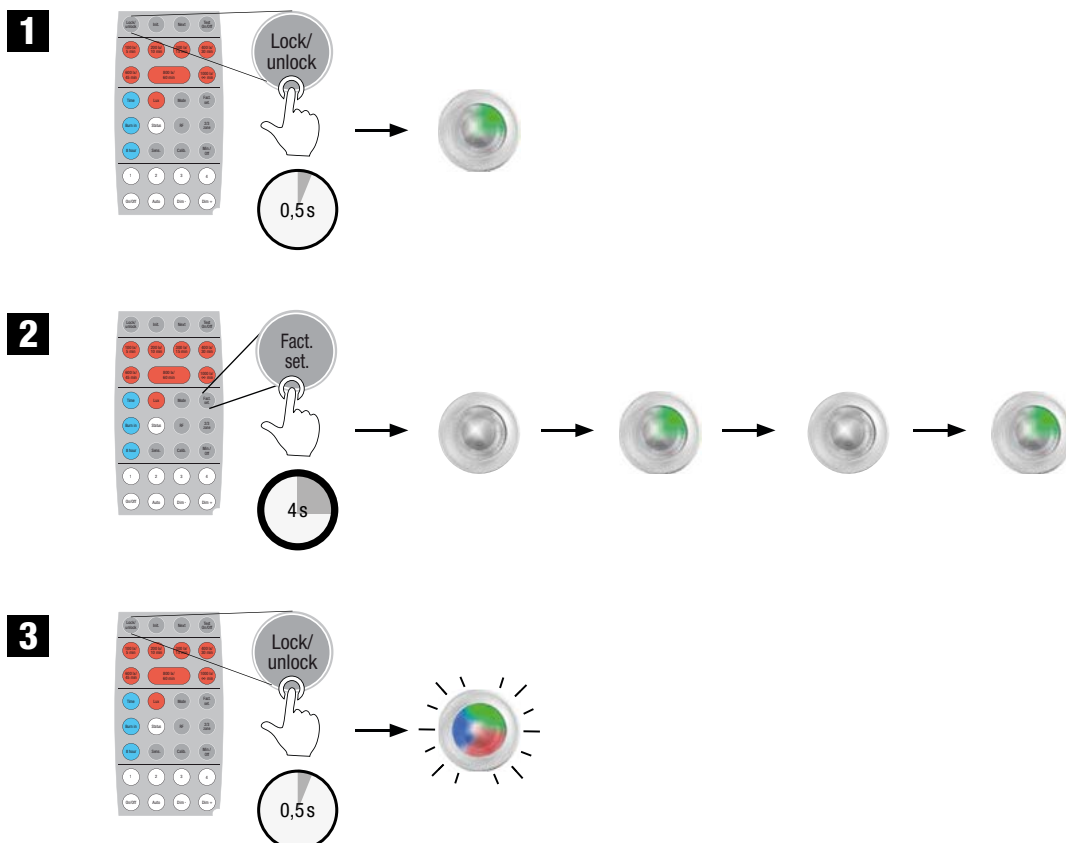
**Achtung: Entgegen anderen Meldern «blinkt» der DALI Comfort und Basic nicht bei der Erfassung, dies ist lediglich im Testmodus der Fall!**

Nach erfolgter Initialisierung befindet sich der Melder in folgender Einstellung:

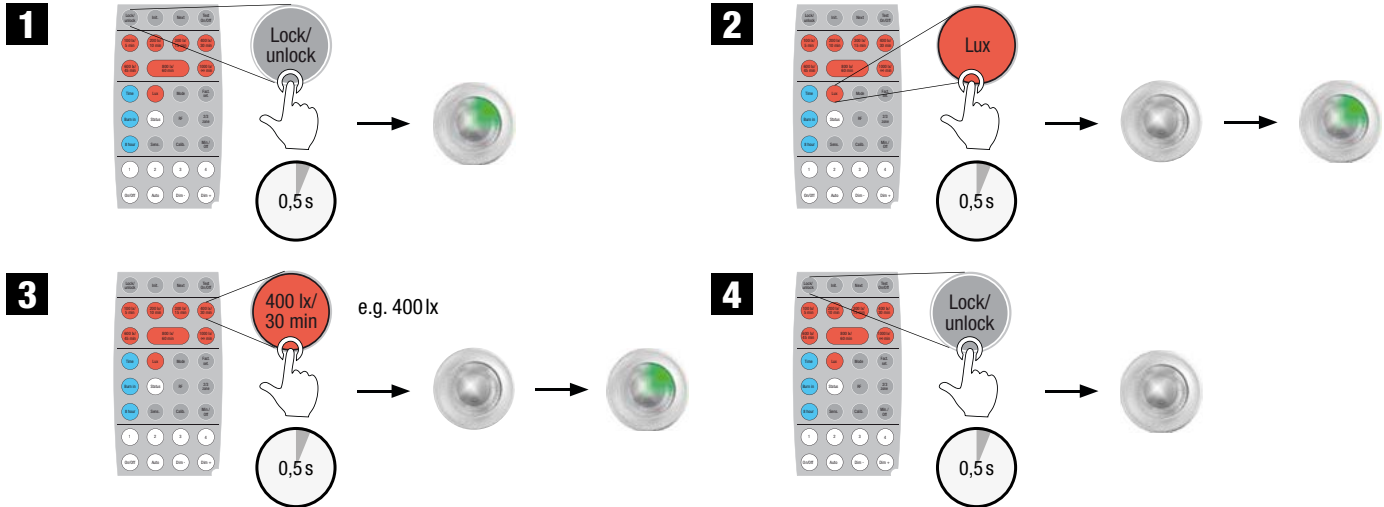
Grundfunktion: Mode 2, Tageslichtregelung und Relaisausgang für Beleuchtung On/Off  
 Einschaltverhalten: AUTO für die Tageslichtgruppe und SEMI-AUTO für die sekundären Zonen  
 Zonen: Tageslichtgruppe (Zone 1, 2) und 2 sekundäre Zonen (Zone 3, 4)  
 Lux-Sollwert: 300 lx  
 Time 1 (Nachlaufzeit): 15 min  
 Time 2 (HVAC): 30 min  
 Time 3 (Cut-Off): 60 min  
 Time 4 (Standby-Licht): 10 min  
 Standby-Licht-Funktion aktiv  
 Min/Off: Minimum, die Tageslichtzonen bleiben bei Überbeleuchtung im Minimum.  
 Empfindlichkeit: High sensitivity, alle Sektoren

### Rücksetzen in die Werkseinstellung / «Out-of-the-box»

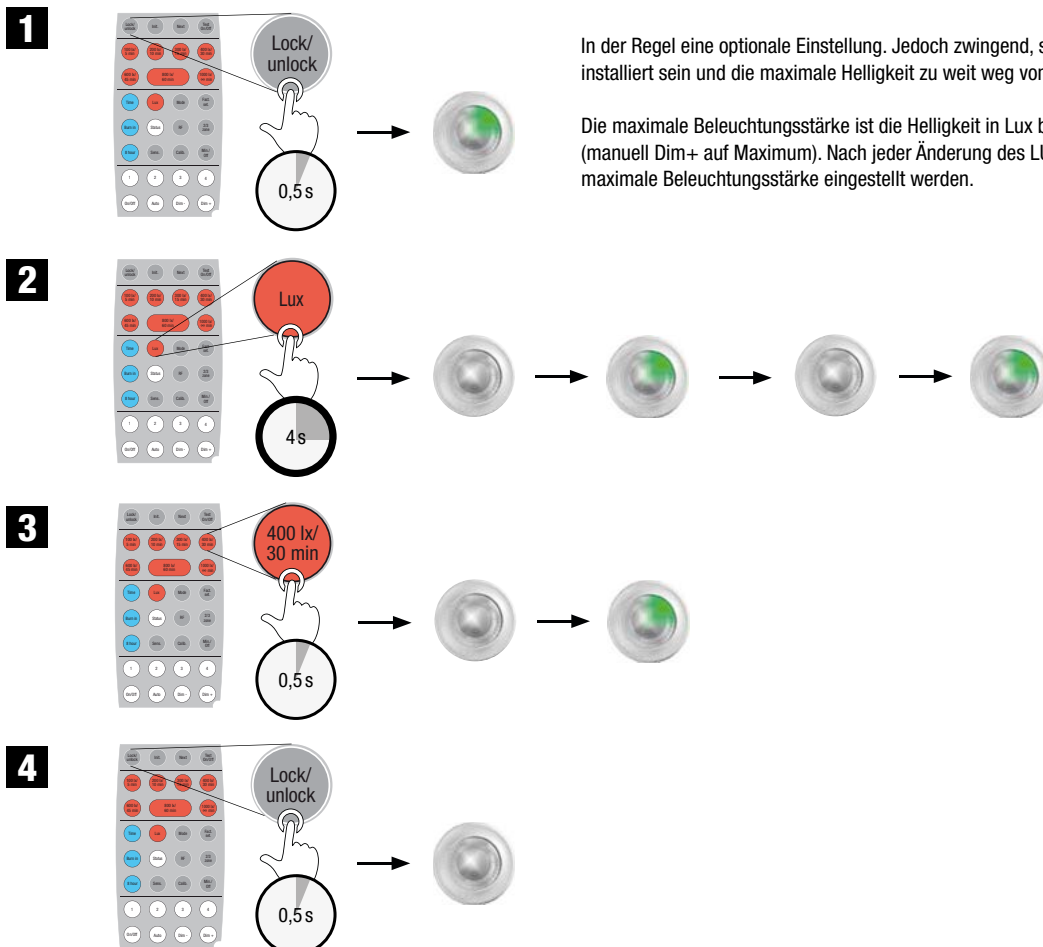
Sollte der Melder irrtümlicherweise verstellt worden sein, können alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden und die Inbetriebnahme kann von neuem beginnen.



### LUX-Sollwert einstellen



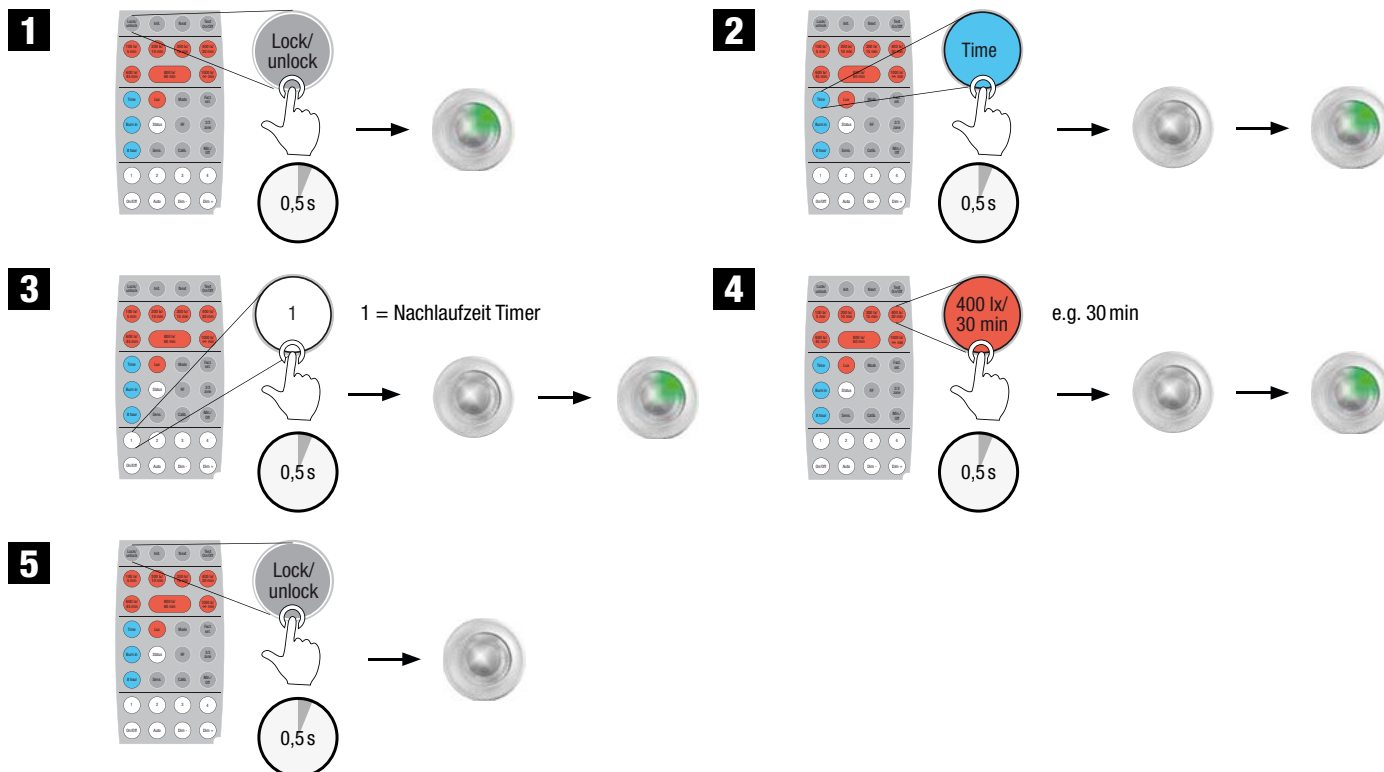
### Maximale Beleuchtungsstärke



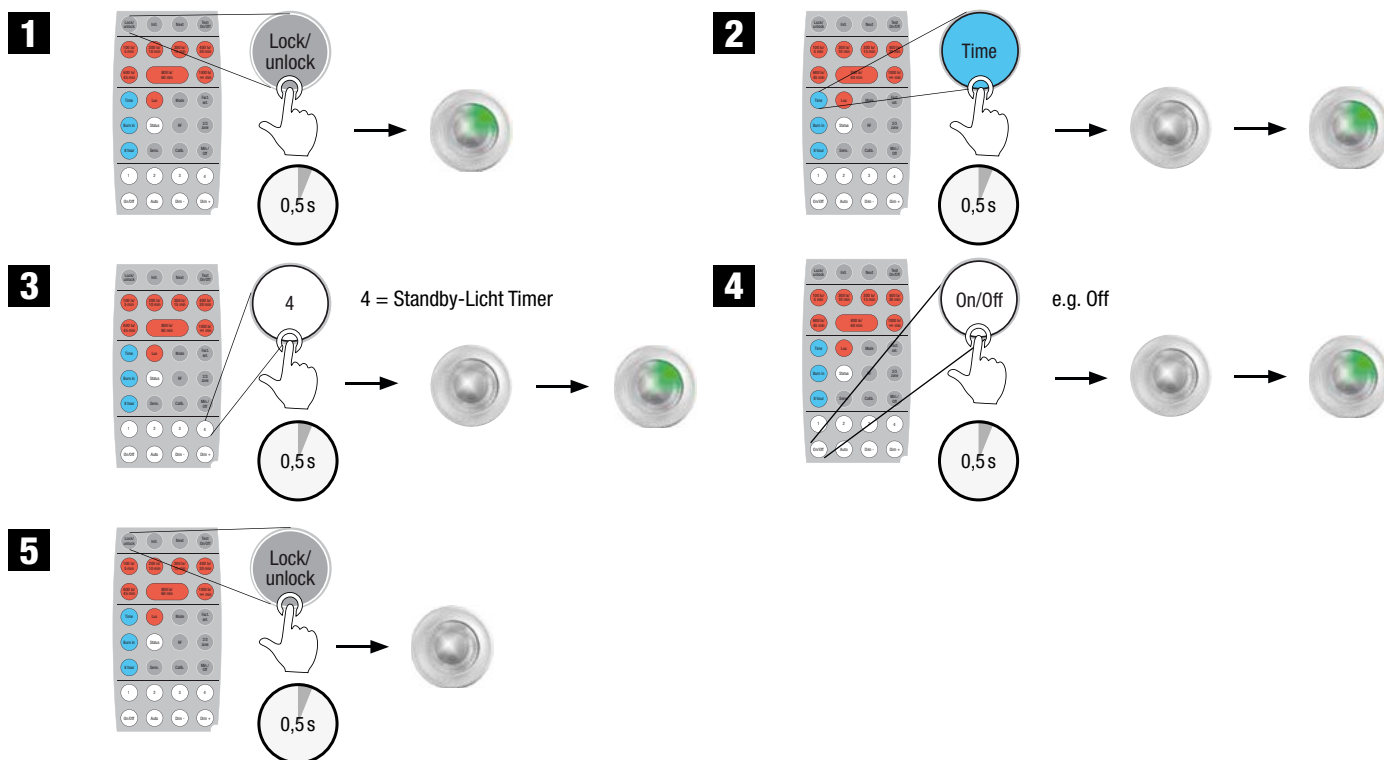
In der Regel eine optionale Einstellung. Jedoch zwingend, sollte eine zu hohe Lichtleistung installiert sein und die maximale Helligkeit zu weit weg vom LUX-Sollwert liegen.

Die maximale Beleuchtungsstärke ist die Helligkeit in Lux bei maximaler Lichtleistung (manuell Dim+ auf Maximum). Nach jeder Änderung des LUX-Sollwerts muss erneut die maximale Beleuchtungsstärke eingestellt werden.

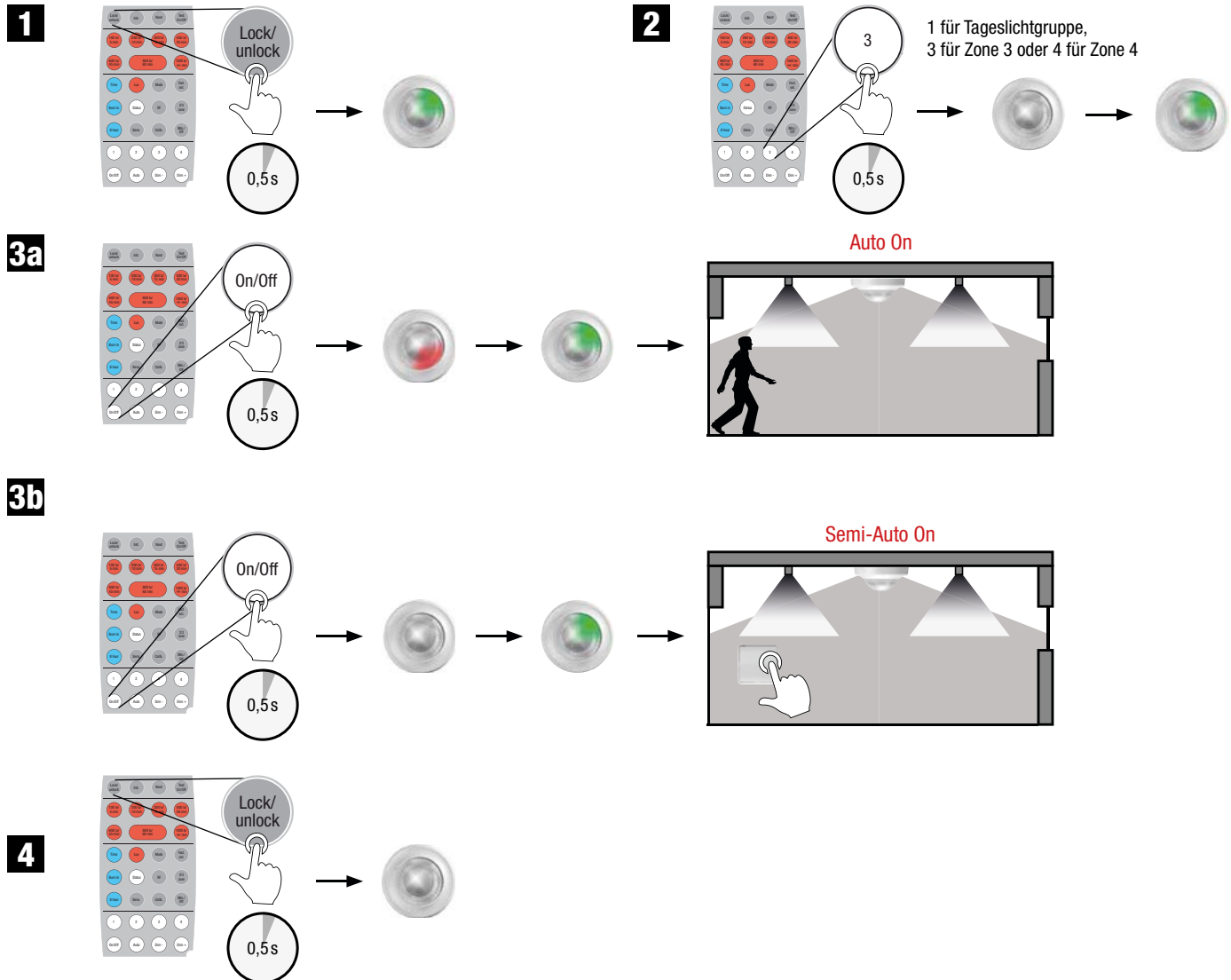
### Licht Nachlaufzeit einstellen (Time 1)



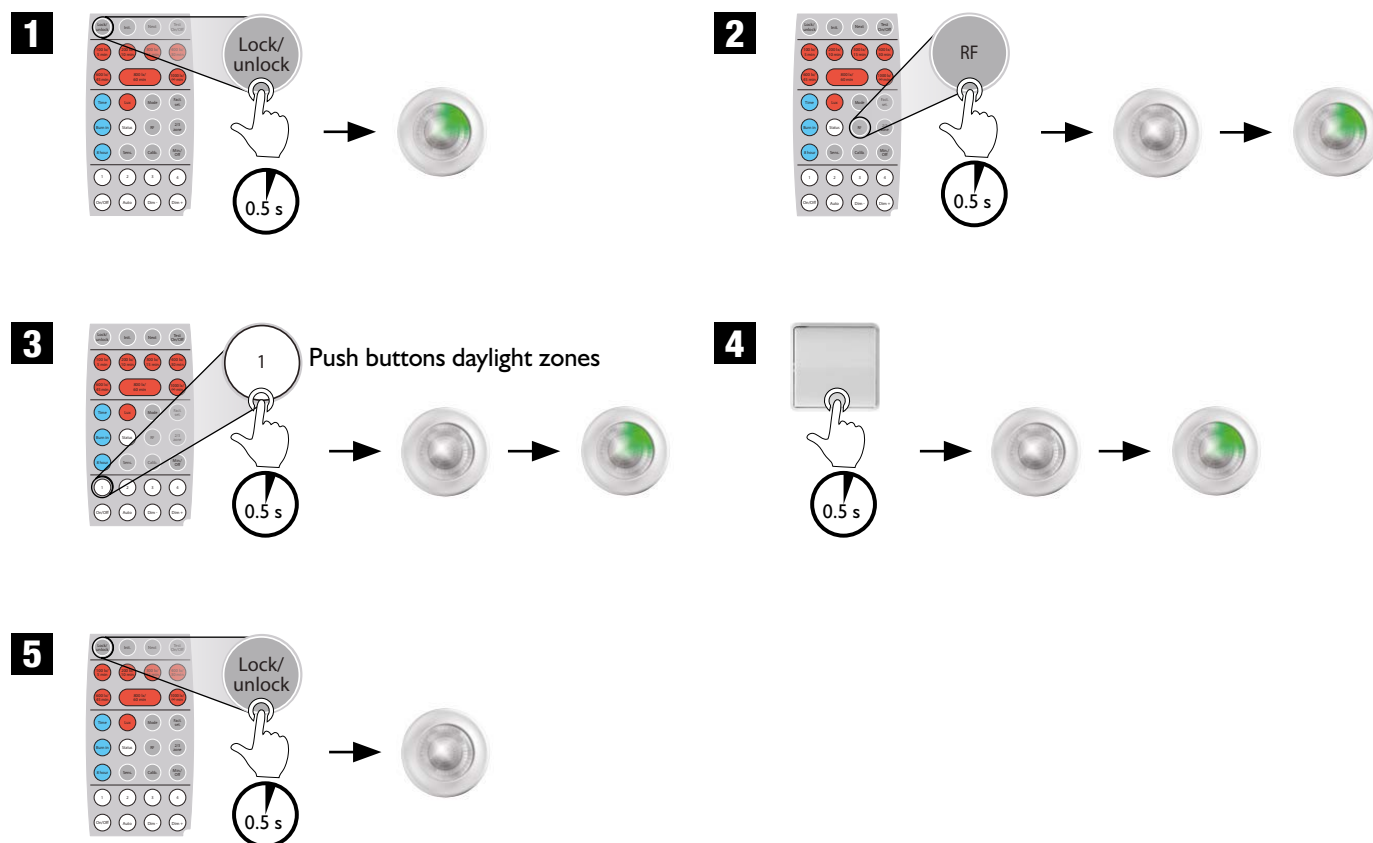
### Standby-Licht ausschalten



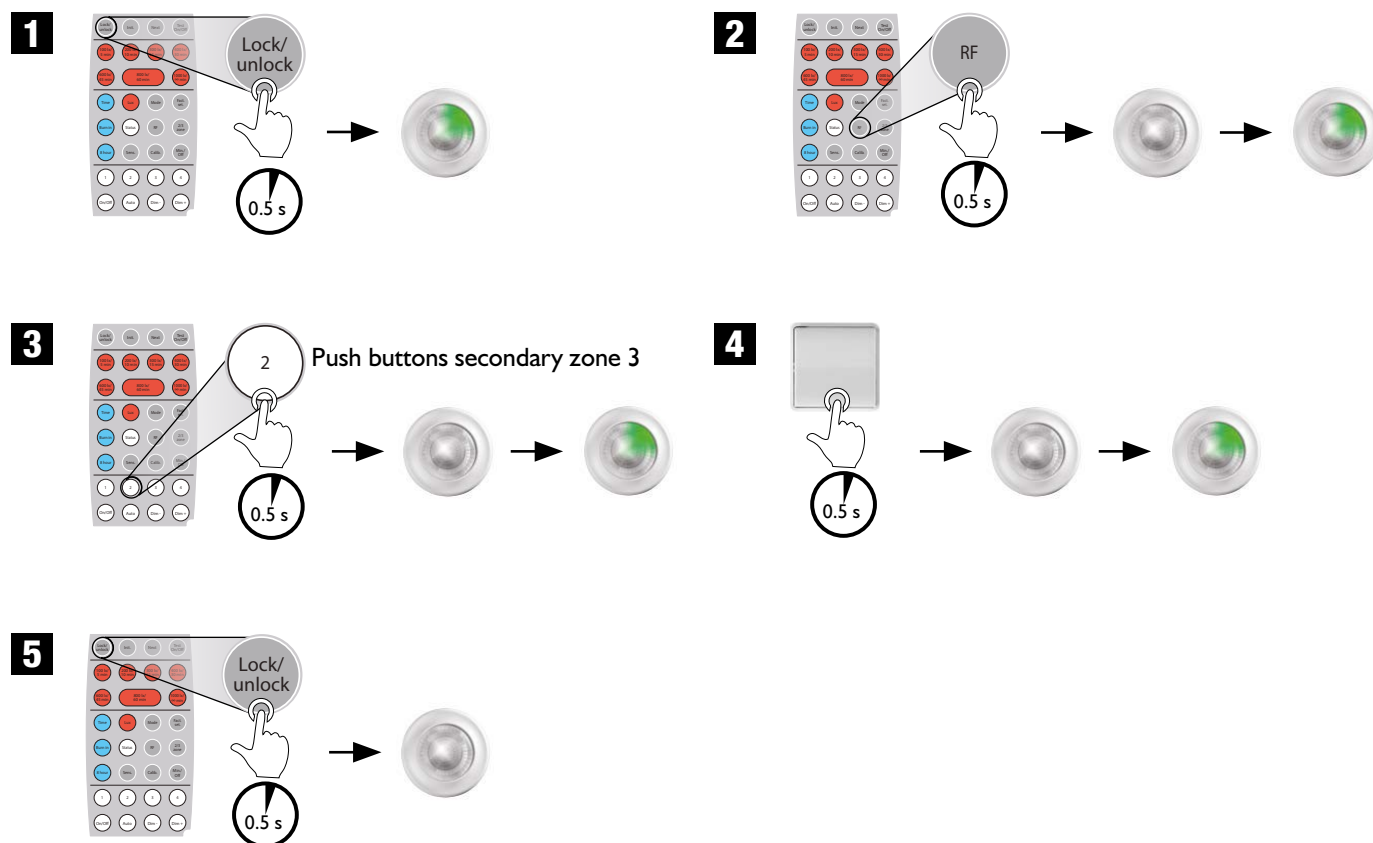
### Einschaltverhalten auf Auto oder Semi-Auto stellen



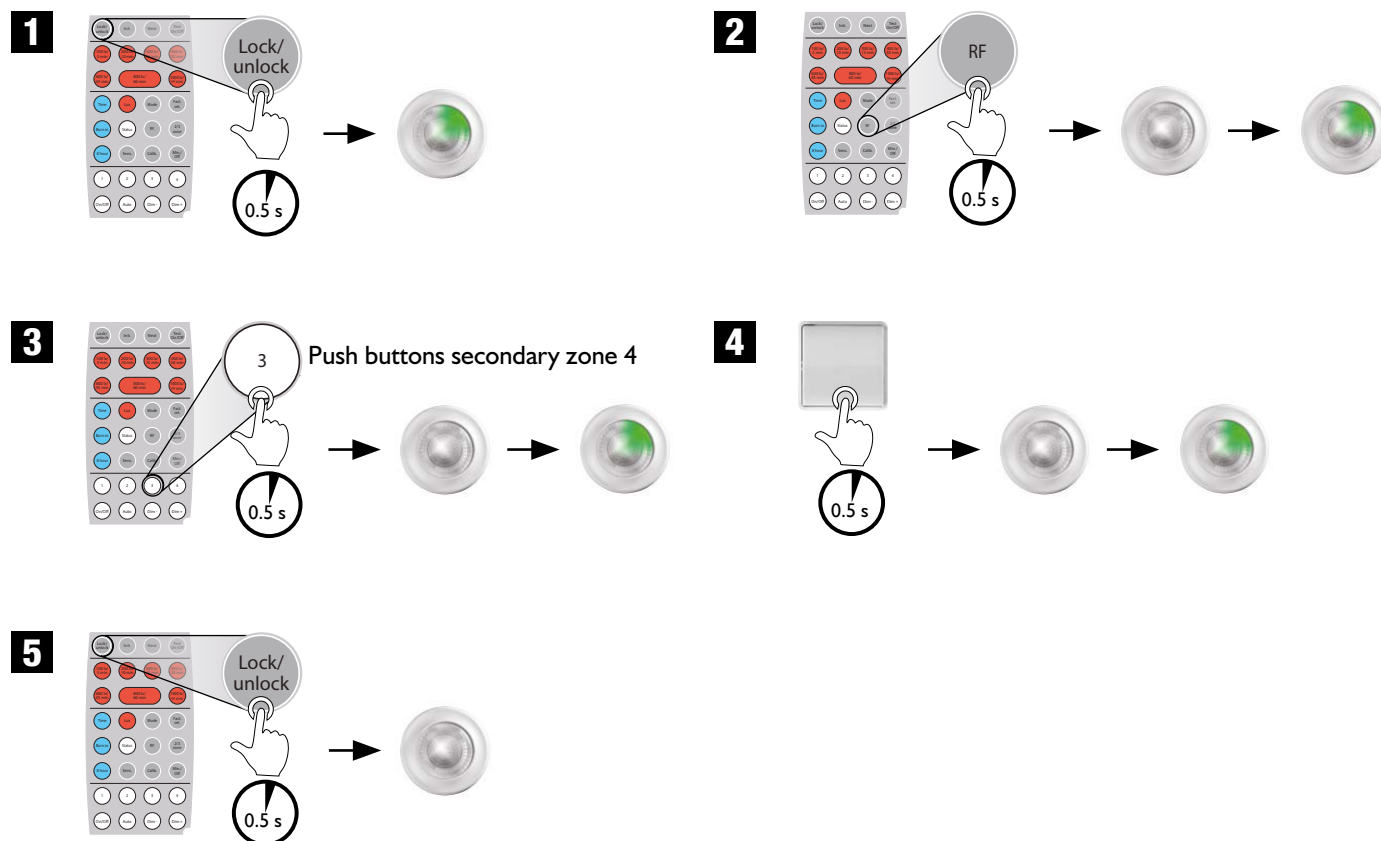
### Einlernen drahtlose Drucktaster (Tageslichtzonen) - nur gültig für 41780 und 41781



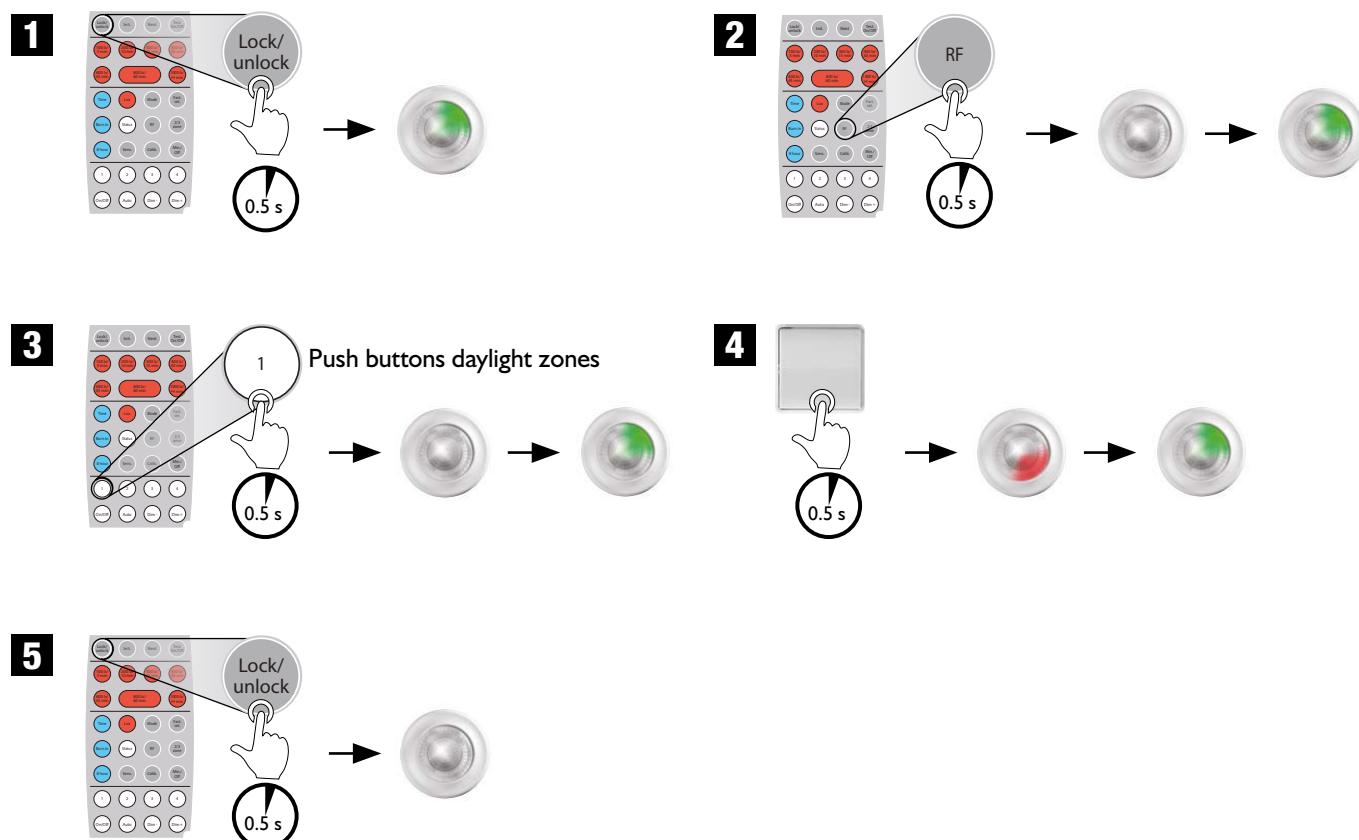
### Einlernen drahtlose Drucktaster (Sekundärzone 3) - nur gültig für 41780 und 41781



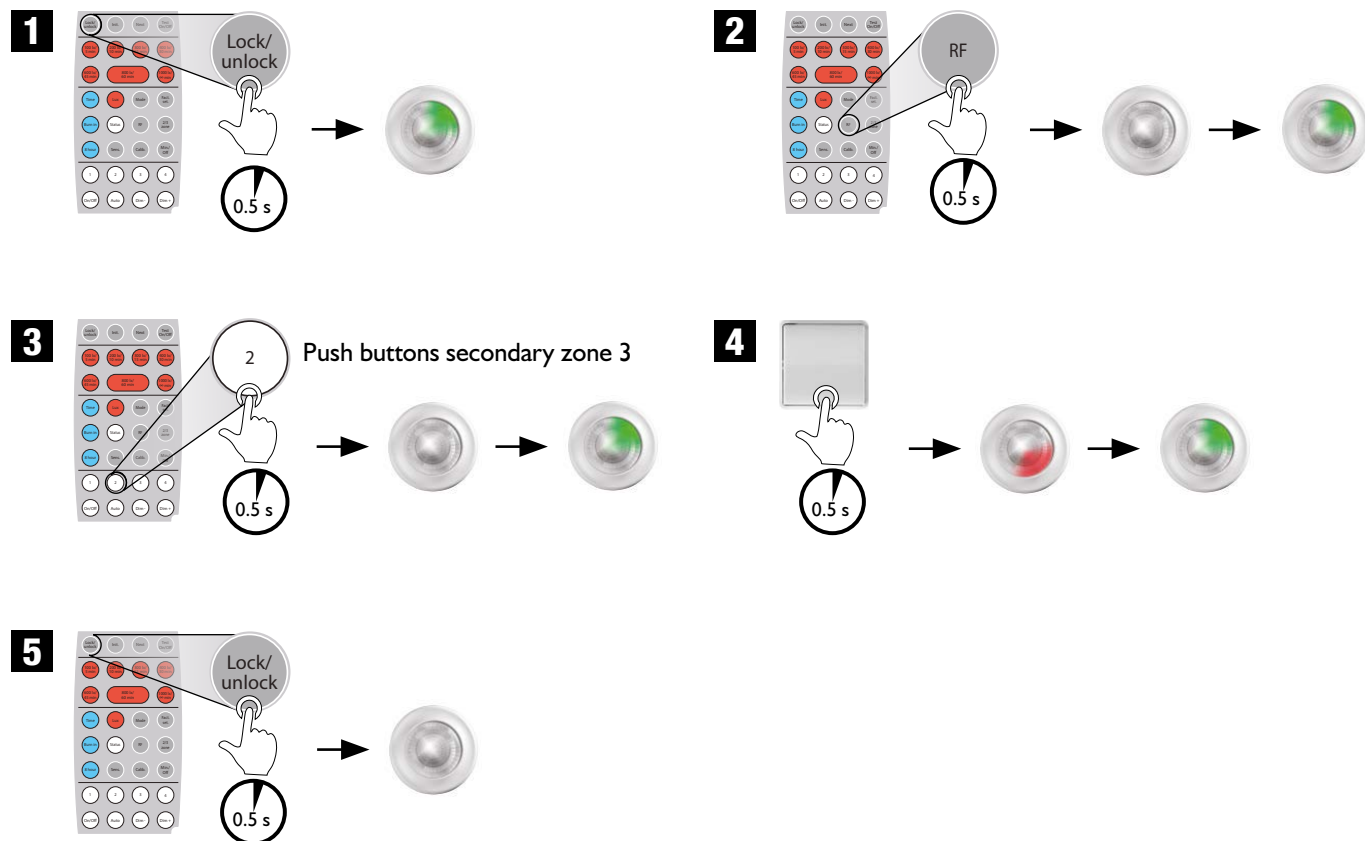
### Einlernen drahtlose Drucktaster (Sekundärzone 4) - nur gültig für 41780 und 41781



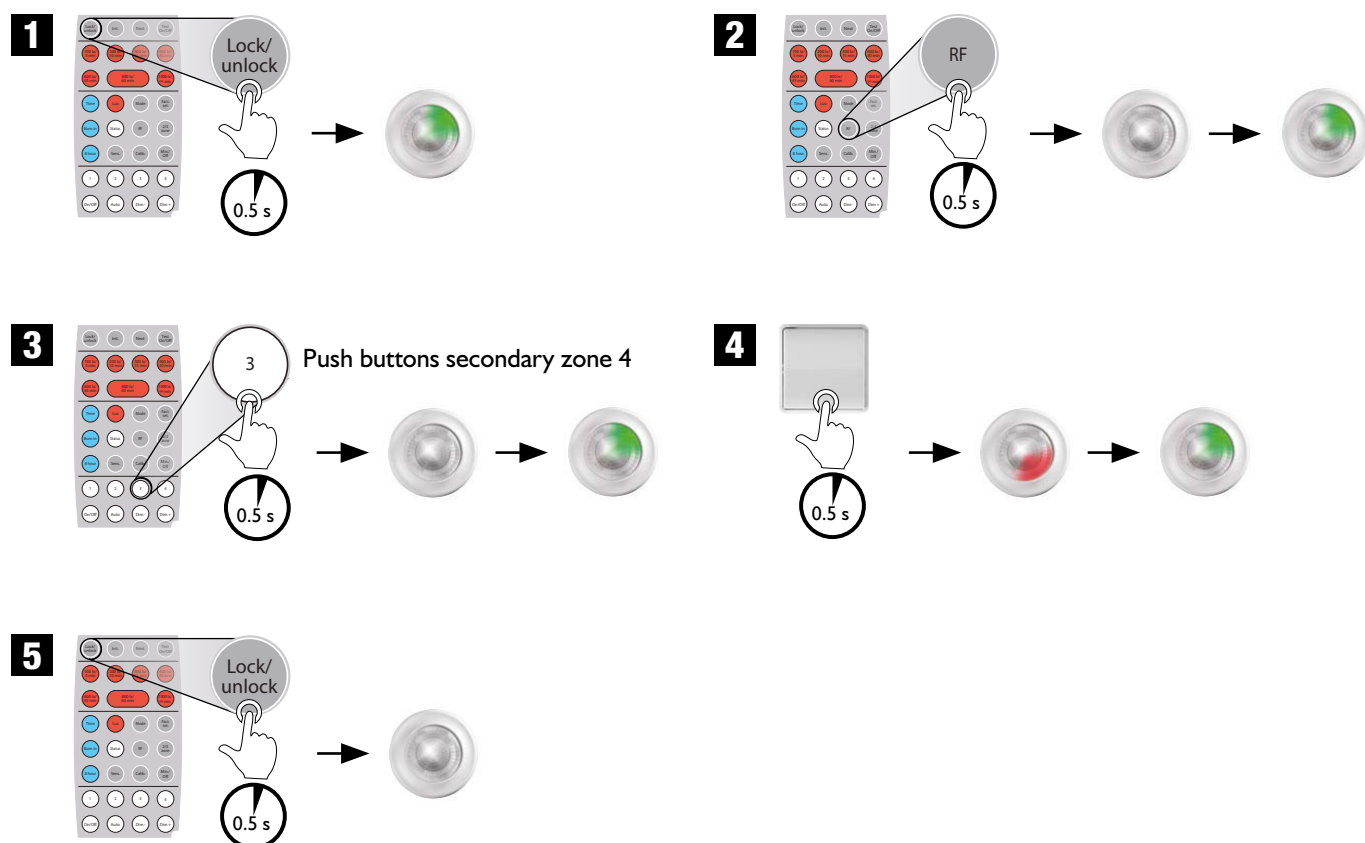
### Einlernen drahtlose Drucktaster (Tageslichtzonen) löschen - nur gültig für 41780 und 41781



### Einlernen drahtlose Drucktaster (Sekundärzone 3) löschen - nur gültig für 41780 und 41781



### Einlernen drahtlose Drucktaster (Sekundärzone 4) löschen - nur gültig für 41780 und 41781



### DE Vor der Installation zu beachtende Sicherheitshinweise



Die Installation von Produkten, die fest an eine elektrische Anlage angeschlossen werden und gefährliche Spannungen enthalten, müssen gemäß den geltenden Vorschriften von einem anerkannten Installateur vorgenommen werden.

#### Hinweis!

Installation nur durch Personen mit einschlägigen elektrotechnischen Kenntnissen und Erfahrungen!\*

Durch eine unsachgemäße Installation gefährden Sie:

- Ihr eigenes Leben;
- das Leben der Nutzer der elektrischen Anlage.

Mit einer unsachgemäßen Installation riskieren Sie schwere Sachschäden, z. B. durch Brand. Es droht für Sie die persönliche Haftung bei Personen- und Sachschäden.

Wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur!

\* Erforderliche Fachkenntnisse für die Installation

Für die Installation sind insbesondere folgende Fachkenntnisse erforderlich:

- die anzuwendenden „5 Sicherheitsregeln“: Freischalten; gegen Wiedereinschalten sichern; Spannungsfreiheit feststellen; Erden und Kurzschließen; benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken;
- Auswahl des geeigneten Werkzeuges, der Messgeräte und ggf. der persönlichen Schutzausrüstung;
- Auswertung der Messergebnisse;
- Auswahl des Elektro-Installationsmaterials zur Sicherstellung der Abschaltbedingungen;
- IP-Schutzarten;
- Einbau des Elektroinstallationsmaterials;
- Art des Versorgungsnetzes (TN-System, IT-System, TT-System) und die daraus folgenden Anschlussbedingungen (klassische Nullung, Schutzterdung, erforderliche Zusatzmaßnahmen etc.).

Diese Gebrauchsanleitung muss dem Benutzer ausgehändigt werden. Die Gebrauchsanleitung ist den Unterlagen der elektrischen Anlage beizufügen und muss auch eventuellen neuen Besitzern ausgehändigt werden. Zusätzliche Exemplare erhalten Sie über die Website oder den Kundendienst von Niko.

### DE CE-Kennzeichnung



Dieses Produkt erfüllt alle anwendbaren europäischen Richtlinien und Verordnungen. Für Funkgeräte erklärt Niko nv, dass die Funkgeräte aus dieser Anleitung der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Den vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie unter [www.niko.eu](http://www.niko.eu) unter der Produktreferenz, falls zutreffend.

### DE Umwelt



Sie dürfen dieses Produkt oder die mitgelieferten Batterien nicht über den normalen Hausmüll entsorgen. Bringen Sie Ihr ausgedientes Produkt zu einer anerkannten Sammelstelle. Genau wie Hersteller und Importeure spielen auch Sie eine wichtige Rolle bei Sortierung, Recycling und Wiederverwendung von ausgedienten elektrischen und elektronischen Geräten. Um die Abholung und Verarbeitung wiederverwertbarer Abfälle finanzieren zu können, ist im Verkaufspreis oftmals bereits eine obligatorische Recyclingabgabe enthalten.

## Support & contact

nv Niko sa  
Industriepark West 40  
9100 Sint-Niklaas, Belgium

[www.niko.eu](http://www.niko.eu)

DE	Deutschland: +49 7623 96697-0	<a href="mailto:support.de@niko.eu">support.de@niko.eu</a>
	Schweiz: +41 44 878 22 22	<a href="mailto:support.ch@niko.eu">support.ch@niko.eu</a>
	Österreich: +43 1 7965514	<a href="mailto:support.at@niko.eu">support.at@niko.eu</a>

*Niko prepares its manuals with the greatest care and strives to make them as complete, correct and up-to-date as possible. Nevertheless, some deficiencies may subsist. Niko cannot be held responsible for this, other than within the legal limits. Please inform us of any deficiencies in the manuals by contacting Niko customer services at [support@niko.eu](mailto:support@niko.eu).*